

AUS DER ARBEIT DER RATSGREMIEN

KURZBERICHT ZUR GEMEINSAMEN SITZUNG DES GEMEINDE- UND ORTSCHAFTS-RATES AM 27.11.2018

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Themen behandelt:

1. Bürgerfrageviertelstunde

Von der Möglichkeit Fragen an die Verwaltung oder den Vorsitzenden zu stellen, wurde kein Gebrauch gemacht.

2. Baugesuche

Hergestellt wurde das gemeindliche Einvernehmen zur Tektur des bereits genehmigten Neubaus eines Betriebsleiterwohnhauses mit Carport auf Flurstück 318, Kirchdorfer Straße 10/1, Oberopfingen

3. Schützenverein Oberopfingen

- Antrag auf Sonderförderung zur Beschaffung einer Festbestuhlung für das Schützenheim

Der Schützenverein „Illertal Oberopfingen e. V.“ wurde am 05.12.1962 gegründet. Anfang der 70er Jahre hat er für seine Vereinsaktivitäten in der Kiesgrube am Alten Weg mit seinen Vereinsmitgliedern in Eigenarbeit ein Schützenheim erstellt, das er mit eigenen Mitteln bewirtschaftet und betreibt. Wie der Verein gegenüber der Gemeinde ausführte, braucht es im Haus eine neue Festbestuhlung. Darüber hinaus wird es notwendig, das Heim unter Sicherheitsaspekten (Brandschutz/Fluchttüren etc.) zu ertüchtigen. Der Verein geht deshalb davon aus, dass dadurch ein Investitionsvolumen von rund 25.000.00 € auf ihn zukommt. Da dies die eigenen finanziellen Möglichkeiten übersteigt, wurde bei der Gemeinde ein Antrag auf Bezuschussung gestellt. Die Förderrichtlinien der Gemeinde lassen für solche Fälle die Gewährung von Sonderzuschüssen zu. Über die Höhe hat der Gemeinderat dann im Einzelfall zu entscheiden.

Als Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit, die die Schützen mit viel Idealismus und persönlichem Einsatz seit Jahrzehnten für das Vereinswesen und auch zum Unterhalt des Schützenheimes leisten, wurde beschlossen, die Kosten für eine neue Festbestuhlung auf der Grundlage des dazu vorgelegten Angebotes in Höhe von 18.477,43 € komplett zu übernehmen.

4. Vorberatung zum Haushaltsplan 2019

- Festlegung der Investitionsschwerpunkte und der Steuerhebesätze

Kämmerer Herr Zettel stellte zunächst dar, dass die Kämmerei derzeit mit Nachdruck an der Überleitung der kameraleen Haushaltsstrukturen auf die neue Grundstruktur der Doppik arbeitet. Statt eines Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes wird der neue Haushaltsplan künftig einen sogenannten Ergebnis- und Finanzhaushalt umfassen. Während der Ergebnishaushalt alle Geschäftsvorfälle des laufenden Betriebes enthalten und das Ressourcenaufkommen sowie den Ressourcenverbrauch der Gemeinde darstellen wird, wird der Finanzhaushalt künftig alle Zahlungsströme abbilden, sowie die Investitionen und die damit zusammenhängenden Finanzierungsformen, einschließlich eventueller Kredite und Tilgungen. Ergänzt werden diese beiden Komponenten künftig durch eine Bilanz, die jeweils zum Stichtag 31.12. alle Vermögenswerte der Gemeinde und ihre Finanzierung gegenüberstellen wird.

Aufgrund der sich mit der neuen Haushaltsführung verbindenden zahlreichen Vor- und Umstellungsarbeiten und der großen Zahl der dabei zu beachtenden Neuerungen, wird die Gemeinde den Haushaltsplan 2019 nicht wie gewohnt bereits im Februar verabschieden können, sondern sehr wahrscheinlich nicht vor Mitte des nächsten Jahres. Dies hängt auch damit zusammen, dass als Grundlage für die Überleitung zunächst der Jahresabschluss erstellt werden muss und daraus dann eine Eröffnungsbilanz zu entwickeln ist.

Auf der Grundlage der vorliegenden Finanzdeckdaten des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft sowie vorliegender kommunaler Entwicklungsdaten aus der eigenen Gemeinde, zeichnet sich nach den heutigen Erkenntnissen ein sehr gutes Wirtschaftsjahr ab, bei dem die Gewerbesteuererinnahmen vielleicht erstmals in der Geschichte unserer Gemeinde die 10-Mio.- Euro-Grenze sprengen könnten. Aufgrund der hohen Einnahmen werden aber auch die Umlagen deutlich ansteigen. So werden an das Land und den Landkreis über 5,5 Mio. € wieder abgeführt werden müssen.

Trotz der Kommunalwahl, die Ende Mai des nächsten Jahres eine Zäsur darstellt und auch eine neue Zusammensetzung des Gemeinde- und Ortschaftsrats bringen wird, wurde ein umfangreiches Investitionspaket geschnürt. Neben bereits beschlossenen Maßnahmen, wie der Sanierung des Griesweges, der Sonnen- und Gartenstraße für die zusammen 1.119.000,00 € in den Haushaltsplan eingestellt werden, und den Umbau der Einmündung von der Kirchdorfer Straße in die Straße „Bei der Kirche“ in Oberopfingen zur Errichtung eines Buswartehäuschens, sowie einer partiellen Straßen- und Gehwegserneuerung in diesem Bereich, einschließlich einer Lehrrohrverlegung, für die insgesamt 137.000,00 € im Haushalt abgebildet werden, wurden auch 2,2 Mio. € für die Erschließung des neuen Baugebietes „Kratzer I“ in Kirchdorf reserviert.

Als Wermutstropfen war bei diesem Thema allerdings vom Vorsitzenden zu berichten, dass die öffentliche Ausschreibung der Erschließungsarbeiten von Seiten des Ingenieurbüros nicht wie vom Gemeinderat beauftragt noch auf Ende November erfolgen kann, sondern wohl frühestens Mitte Februar 2019. Als Gründe hierfür wurden unerwartete Krankheitsausfälle und damit einhergehend eine Arbeitsüberlastung des Büros genannt. Durch diese Verzögerung werden die Bauplatzpreise wohl frühestens im April 2019 kalkuliert und festgelegt werden können, wodurch sich dann auch der Bewerbungszeitpunkt für die Bauplätze nach hinten verschieben wird. Durch die Verzögerung werden die Erschließungsarbeiten auch nicht wie geplant, bereits im September 2019 abgeschlossen sein.

Für die natur- und artenschutzrechtliche Ausgleichsleistung des Baugebietes werden 150.000,00 € in den Haushalt eingestellt sowie 177.000,00 € für die Erneuerung der Stadionlaufbahn im Dr.-Hans-Liebherr-Stadion.

Um die gesetzlich vorgeschriebene Kanaluntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung fortsetzen zu können, werden für den Teilort Kirchdorf und in Unteropfingen, sowie für potenzielle Schadensbehebungen und eine Schmutzfrachtmodellberechnung insgesamt 199.000,00 € bereitgestellt.

Zur Begleichung noch ausstehender Schlussrechnungen für den nördlichen Schulhausanbau und den Umbau des bisherigen Verwaltungstraktes wurden insgesamt 1,438 Mio. € bewilligt, für die Erweiterung des Wilhelm-Sailer-Kindergartens und die Herstellung der Außenanlagen 178.000,00 €.

Um für die Bildung eines zweiten Ausrückebereichs in die Planungs- und Vorarbeiten zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses einsteigen zu können, wurden 180.000,00 € freigegeben. Insgesamt 60.000,00 € wurden für den Ersatz der alten Holzritterburg in der Kindertagesstätte Kirchdorf und die Umnutzung des Obergeschosses im ehemaligen Schwesternwohnheim als Personalaufenthaltsbereich der Erzieherinnen bereitgestellt. Nicht vornehmen wollten sich die Gremien in diesem Jahr den Neubau des Umkleide- und Eingangsbereiches zum Freibad. Von der Verwaltung war dazu vorgeschlagen worden, in diesem Jahr 600.000,00 € und im Folgejahr noch einmal 400.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahme wird damit eine Aufgabe des neuen Gemeinderates in den Jahren 2020 ff sein.

Zur Neubeschaffung von Spielgeräten im Bürgerpark wurden 25.000,00 € genehmigt, zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein neues Baugebiet 45.000,00 €. Zur Feinbelagsaufbringung im Baugebiet „Heimertinger Weg III“, das mittlerweile weitestgehend bebaut ist, wurden

57.000,00 € bereitgestellt, sowie 4.000,00 € zur Erneuerung der Ballfanganlage am Nebensportplatz in Kirchdorf. Um entlang des Buchenweges mit dem Entstehen der Wohnbebauung auf dem ehemaligen Landmarktareal einen Gehweg anlegen zu können, wurden 54.000,00 € eingestellt, wobei 24.000,00 € davon für die Verlegung eines Breitbandleerrohres vorgesehen sind.

Für den Fall, dass sich in 2019 wiederum eine unvorhergesehene Leerrohrmitverlegungsmöglichkeit für eine Breitbandversorgung mit einem örtlichen Versorgungsunternehmen ergeben sollte, werden 70.000,00 € im Haushaltsplan abgebildet.

Aufgrund der Erfahrungen während der Sommerzeit soll eine Beregnungsanlage für das Stadion, das Freibad und den Nebenplatz untersucht und gegebenenfalls auch gebaut werden. 150.000,00 € werden hierfür in den Haushaltsplan eingestellt.

Auf der Kläranlage wird es nach der Inbetriebnahme der Pumpendruckleitung notwendig werden, die beiden Regenüberlaufbecken umzubauen. 120.000,00 € wurden hierfür bereit gestellt.

22.000,00 € wurden für Beschaffungen des Bauhofes freigegeben. Damit soll der zweite kleine Multigeräteträger der Firma Holder ebenfalls mit einer Winterdienstausrüstung (Salzstreuer und Schneepflug) ausgerüstet werden.

Für den Fall, dass sich die Kinderzahlen weiterhin deutlich nach oben entwickeln, werden vorsorglich 200.000,00 € für eine gegebenenfalls notwendige Überplanung des Gesamtareals der Kindertagesstätte in Kirchdorf im Haushalt hinterlegt.

Zum Grunderwerb werden insgesamt 2.127.000,00 € eingestellt, wobei durch bereits getätigte Grundstückskäufe schon Teile dieser Mittel gebunden sind.

Die Gemeinde schnürt damit für das Jahr 2019 mit über 7,3 Mio. € ein großes Investitionspaket.

Eine Kreditaufnahme für das Geplante ist im Haushaltsjahr nicht vorgesehen. Durch die insgesamt guten Steuereinnahmen, aber auch durch Zuschüsse, erwarteten Erlösen aus Bauplatzverkäufen und das Guthaben der Gemeinde in der Allgemeinen Rücklage, wird es eine Aufnahme von Krediten nicht brauchen. Die Gemeinde wird damit nach wie vor schuldenfrei bleiben – sofern nicht irgendetwas Ungeheuerliches passiert.

Aufgrund der guten Haushaltslage wurde bei der Beratung der Realsteuern beschlossen, die Hebesätze der Grundsteuer A und B, sowie der Gewerbesteuer unverändert auch im neuen Haushaltsjahr fortgelten zu lassen.

5. Sonstiges

Nach der Bekanntgabe und Beurkundung von Sitzungsprotokollen berieten sich die Ratsgremien zunächst bezüglich der Verwendung der diesjährigen Weihnachtszuwendung. Eine solche gibt es seit dem Jahr 2006. Damals haben sowohl die Ratsmitglieder als auch die Mitarbeiter der Gemeinde von der bis dato üblichen Praxis der Gabe von Weihnachtsgeschenken Abstand genommen und beschlossen, statt persönlicher Geschenke zukünftig eine Zuwendung in Höhe von 1.000,00 € an eine gemeinnützige oder wohltätige Organisation zu tätigen. In diesem Jahr geht der Betrag an die Nachbarschaftshilfe in unserer Gemeinde. Sie hilft alten und kranken Menschen bei der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben und ermöglicht die Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben. Für diese wertvolle Arbeit, die seit der Gründung im Jahr 1992 und damit seit 26 Jahren ehrenamtlich und ohne großes Aufhebens, dafür aber umso treuer und zuverlässiger ausgeübt wird, sei den ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern von Herzen gedankt. Die Weihnachtszuwendung ist eine verdiente Würdigung einer seit vielen Jahren vorbildlich geleisteten Arbeit.

Die nächsten Informationen galten der Gestaltung der Ausgleichsfläche A3 für das Baugebiet „Kratzer“. Auf dem ca. 1,92 ha großen Grundstück in der Mitte des Illertals war neben wechselfeuchten Bereichen die Anlage eines Tümpels vorgesehen und vom Landratsamt auch so genehmigt. Aufgrund der bestehenden Wasserschutzgebietszone II hat das Wasserwirtschaftsamt jedoch nun Bedenken angemeldet. Die Firma Max Wild wird deshalb, nicht wie geplant, die Arbeiten noch in diesem Jahr ausführen können. Die Gemeinde wird sich bemühen, mit dem Landratsamt und den Fachämtern zu einer möglichst raschen und einvernehmlichen anderen Lösung zur Erreichung der notwendigen Ökopunkte für das neue Baugebiet zu kommen.

Landrat Dr. Schmid hat in der letzten Bürgermeisterdienstversammlung die aktuelle Quote für die Anschlussunterbringung der Asylbewerber in 2019 vorgelegt. Unsere Gemeinde muss sich danach darauf einstellen, im kommenden Jahr noch einmal fünf Flüchtlinge unterzubringen. Seit November 2015 wurde insgesamt 58 Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf gewährt. Wohnhaft sind bei uns gegenwärtig 46 Asylbewerber/innen. Durch freie Zimmer im ehemaligen Übergangwohnheim im Akazienweg wird die Unterbringung der angekündigten Asylbewerber gewährleistet sein, so dass für 2019 nichts Weiteres zu veranlassen ist.

Berichtet werden konnte sodann von der Inbetriebnahme der E-Bike-Ladestation vor dem Café Grieser. Im Frühjahr 2018 war dazu von der VR-Bank Laupheim-Illertal eG eine Förderaktion aufgelegt worden. Nachdem die Bewerbung hierfür erfolgreich war, konnte im September die Ladestation aufgestellt werden. In drei Pfandschließfächer können damit ab sofort bis zu sechs Akkus gleichzeitig aufgeladen werden. Der VR-Bank Laupheim-Illertal eG sei für die Ladestation an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Beschlossen wurde der öffentliche Teil der Sitzung mit Informationen zur Erweiterung des Wilhelm-Sailer-Kindergartens. Mittlerweile sind dort auch die Arbeiten an den Außenanlagen, bis auf das Setzen der noch fehlenden Hecken und die Ansaat des Rasens, abgeschlossen. Die Firma Zeba aus Wain hat mit ihren Mitarbeitern sehr gewissenhaft und zuverlässig die notwendigen Arbeiten ausgeführt. Einschließlich der Bepflanzung wurden von der Gemeinde dafür 128.802,30 €/brutto aufgewendet. Auch die Arbeiten im Kindergarten sind mittlerweile so weit vorangekommen, dass das Haus im neuen Jahr bezogen werden kann. In Abstimmung mit der Kindergartenleitung soll auch eine Einweihung mit einem Tag der offenen Tür stattfinden. Ein konkreter Termin steht dafür jedoch noch nicht fest. Gedacht ist an einen Tag im Frühjahr.

6. Nichtöffentlich

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit ging es um Grundstücksangelegenheiten im Gewerbegebiet „Heuweg Nord II“ im Zusammenhang mit einer noch nicht erfüllten Bauverpflichtung. Nachdem der Grundstückseigentümer glaubhaft versichert hat, bis spätestens Ende Februar 2019 genehmigungsreife Unterlagen zum Bau einer Halle mit Büro und Besprechungsraum vorzulegen und diese Räumlichkeiten bis spätestens Ende 2019 bezugsfertig zu erstellen, wurde von der zunächst angedachten Grundstücksrückübertragung Abstand genommen.

- Ende des Sitzungsberichtes -